

er mir vill gutts, das ich es nit widerumb verdienen kan, und der niuwe angende schryber auch. Jch verhoff werde woll Könen mit Jhm nachen Kommen. Mitt der gnad Gottes will mich halten das ihr Kein clag von mir hören werdend, noch Khein unehr habend ...

Madame [Euphemia Honegger] et voz enfans trouveront ici, s'il vous plaist ma recommandation."

1) Deren Namen s. Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 863, 7.5.1.-7.5.10.

Original, mit Siegelresten - AH 58, 114-115 - Blatt 115^r leer

69

[1651]

A

NOTIZEN [DES NACHLASSVERWALTERS BEAT II. ZURLAUBEN UEBER DIE HINTERLASSENSCHAFT HEINRICHS I. ZURLAUBEN]

"48 gl. 27 ss hat [Peter] Michel [Z ü r c h e r] ¹ Zalt dem Stattschriber [von Zug, Beat Konrad W i c k a r t], dargegen Zalt er sich selbs um 35 gl. Grabstein	7 gl.
Jung Hüssli [=Heinrich H ü s l e r?]	6 gl. 9 ss
Jtem Ochsen Würth [von Zug, Melchior M ü l l e r]	<u>20 gl. 36 ss</u>
Summa	69 gl. 5 ss
Abzogen gehörte Jme	20 gl. 18 ss
... daran hat er wider von Heini Züricher [=Z ü r c h e r] vom [16]50isten Zins empfangen	10 gl.
Jtem von Br. Niclausen [W i c k a r t] wegen bachen	<u>8 gl. 10 ss</u>
Rest	2 gl. 5 ss
Jtem empfangen bargeldt 3 gl.	
Heüschet noch 11 gl. 10 ss"	

1) s. AH 58/67

AH 58, 116 - Blatt 116^v leer

70

1633 September 2.

A

BESTAETIGUNG DES STADTSCHREIBERS [VON ZUG, BEAT JAKOB] KNOPFLI, FUER [EVA ZUERCHER]

"Der Frauw Muoter [Eva Z ü r c h e r] verbliben Jch bi aller Jrer Ansprach nach Abzug des daran gwerten Schuldig 12 gl. 20 ss, habs also mit H. [Rats-] Seckelmeyster [von Stadt und Amt Zug, Konrad] B r a n d e n b e r g Zamen

grächnet, die welle Jren H. Gfater Amman [B e a t II. Zurlauben] guot machen ...

[gez.] Statschriber [Beat Jakob] Knopfli
Zalt der Frauw Muoter 12 gl. 20 ss den 2. September by der G r e t t e n."
"Der Frauw Muoter Im [St. Konrads-]Hof¹"

1) Dieser war im Besitze von H e i n r i c h I. Zurlauben.

Original, mit Dorsualnotiz von Knopfli - AH 58, 117

71

[v. 1651 Februar 16.]

A

SCHREIBEN [VON BEAT II. ZURLAUBEN] AN [DEN ZUGER] STATTHALTER
[KONRAD BRANDENBERG]

"Diewyl Jch üch frumdtlich ersuoct undt gepetten, mynes Bruders [H e i n r i c h s I. Zurlauben] säligen Khinden¹ sachen als ein Vogt undt Bystandt² mit mier und den minigen anzenemmen, gib ich üch zuo bedenken, Ob nit volgendes billiche mitel und Vorschlag thundlich und rathsam wäre?

Namblich wan die Fr. Schwester [Anna Elisabeth W a l l i e r, die Gattin Heinrichs I. Zurlauben] einmal den schulden Red und andtwort geben³ ... undt 1. dass einmal ein Verzeichnus und Abrechnung alles verhandenen guots, schulden und widersschulden uff gesezt werde.

2. Diewyl sy sidthero mynes Bruoders säligen Todt Jn allen sachen ungehindert schalten und walten mögen, solle sy noch wytters thun, Jrem Versprüchen gemäss den schulden billich andworten und so vil möglich bezalen oder sonst vernüegen, demnach umb all Jnen undt ussgeben Rechnung geben.

1. Es soll das inventarium aller Verlassenschaft gemacht werden.

2. Diewyl Jro luth Ehebrieffs [von 1642]⁴ der Vierte theil synes guots gebürt."⁵

"Nota wäre Jren burgschafft anzemuothten was sy us franckhrych Empfangen dass es allhie angewendt werden sölle - sy hat hie khein hauptguot"

1) Deren Namen s. Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 864, 7.6.1.-7.6.4.

2) Da Brandenburg bereits am 16. Februar 1651 starb wurden Oswald I. K o l i n und Hans Arnold S t o c k l i n zu Vögten erwählt.

3) Ganzer Satz bis hieher durchgestrichen. 4) s. MsZF 35 II 92-95

5) Beide Punkte durchgestrichen.

Konzept, mit Dorsualnotiz - AH 58, 118